Grillparzer, Franz: **An den Mond** (1804)

- 1 Wandle, wandle, holder Schimmer!
- 2 Wandle über Flur und Au,
- 3 Gleitend, wie ein kühner Schwimmer,
- 4 In des stillen Meeres Blau.

- 5 Sanft im Silberglanze schwebest
- 6 Du so still durchs Wolkenmeer,
- 7 Und durch deinen Blick belebest
- 8 Du die Gegend rings umher.

- 9 Manchen drückt schwerer Kummer,
- 10 Manchen lastet Qual und Pein;
- 11 Doch du wiegst in sanften Schlummer
- 12 Tröstend ihn, voll Mitleid, ein.

- 13 Sanfter, als die heiße Sonne,
- 14 Winkt dein Schimmer Ruh und Freud,
- 15 Und erfüllt mit süßer Wonne,
- 16 Tröstung und Vergessenheit.

- 17 Hüllst in dichtbewachsenen Lauben
- 18 Mit der sanften Fantasie
- 19 Ganz den Dichter; machst ihn glauben,
- 20 Seine Muse weiche nie.

- 21 Und auch mich hast du begeistert,
- 22 Der ich dir dies Liedchen sang,
- 23 Meiner Seele dich bemeistert,

24 Da mein Lied sich aufwärts schwang!

(Lyrikkompass: An den Mond. Abgerufen am 29.04.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/44285>)